

Katholisches Klinikum Mainz, An der Goldgrube 11, 55131 Mainz

DGAV  
z. Hd. Prof. Dr. med. H.J. Buhr  
Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin

Mainz, 17.07.2017

## **Bericht Hospitationsstipendium 2017**

Sehr geehrter Herr Prof. Buhr,

Auf dem 134. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in München wurde mir für das Jahr 2017 ein Hospitationsstipendium verliehen. Seit August 2016 arbeite ich in der Klinik für endokrine Chirurgie am Katholischen Klinikum in Mainz. Ich entschied mich, bei Frau Prof. Dr. med. Kerstin Lorenz am Universitätsklinikum Halle a. d. Saale zu hospitieren.

Somit war es für mich möglich, einen Einblick in die täglichen Arbeitsabläufe an einem national und international bekannten Schilddrüsenzentrums zu gewinnen. Als Leiterin der endokrinen Chirurgie führt Frau Prof. Lorenz mit ihrem Oberarzt Herrn Privatdozent Dr. Schneider viele vor allem tumorchirurgische Schilddrüseneingriffe durch. Neben dieser klinischen Tätigkeit besteht ein großes wissenschaftliches und berufspolitisches Engagement in der DGAV.

Ich wurde sehr herzlich vom gesamten chirurgischen Team empfangen. Der Arbeitstag begann mit der Visite der IMC- und Intensivpatienten. Dort ist bereits das große Spektrum der viszeralchirurgischen Operationen sichtbar, die in dieser Klinik durchgeführt werden.

In der täglichen Frühbesprechung mit Dienstübergabe und radiologischen Demonstration gehen alle Mitarbeiter an ihre Arbeit. Ich wurde über viele Gänge und Flure in den OP-Bereich begleitet. Dort erwarteten mich sehr interessante Fälle aus der endokrinen Chirurgie, die in diesem Klinikum wohl keine Seltenheit sind. Es werden dort häufig Patienten behandelt, die an anderen Krankenhäusern voroperiert sind und teilweise auch einen komplikationsträchtigen Verlauf hatten. So zum Beispiel auch die erste Operation, an der ich teilnehmen durfte: Eine Restthyreoidektomie mit zentraler und linkslateraler Lymphadenektomie bei einem PDTC des linken Schilddrüsenlappens. Es handelte sich um einen Rezidiveingriff bei Z. n. Hemithyreoidektomie links und einer bestehenden Rekurrensparese links- voroperiert in einem auswärtigen Krankenhaus.

Die souveräne und standardisierte Vorgehensweise bei diesen teilweise sehr komplexen Operationen verriet mir eine hohe Expertise auf diesem Gebiet. Bei der aktiven Teilnahme an den Operationen sah ich eine akkurate Präparationstechnik und ein beeindruckendes Teamwork.

Ich konnte mich sowohl mit Frau Prof. Lorenz als auch mit Herrn Dr. Schneider über einzelne Operationsschritte, über Operationstechniken und über das für und wider einzelner Hilfsmittel (z.B. das Neuromonitoring) austauschen. Wir besprachen interessante Fälle und deren Verlauf der sich bei manchen Patienten teilweise über mehrere Jahre und viele konservative und operative Therapien erstreckt. So bekam ich für meine eigene Tätigkeit viele hilfreiche Tipps und Tricks.

Ganz herzlich bedanke ich mich für die Gastfreundschaft und persönliche Betreuung bei den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsklinik Halle a. d. Saale, besonders bei Frau Prof. Dr. Lorenz, Herrn Prof. Dr. Kleeff und Herrn PD Dr. Schneider.

Auch möchte ich der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie für die Verleihung des Hospitationsstipendiums danken. Die vielen interessanten Eindrücke dieser Reise stellen eine Bereicherung für meine persönliche und berufliche Entwicklung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hummel